

**Methode:** Der Wahl-O-Mat mini trifft auf die Kinder- und Jugendfragen (*Beantwortet von den Landesverbänden der Berliner Parteien*)



**Dauer:**

- Die Dauer ist abhängig von Gestaltung und Durchführung
- Für die Gestaltung: ca. 60 bis 90 Minuten planen
- Für die eigenständige inhaltliche Auseinandersetzung der U18-Wähler:innen: ca. 30 bis 60 Minuten einplanen
- Für die inhaltliche Auseinandersetzung (Diskussionsrunde): ca. 45 Minuten

**Material:**

- Kinder- und Jugendfragen (online <http://www.u18.berlin/> oder Printversion)
- Bastel- und Gestaltungsmaterial (im Anhang findet ihr ein paar Gestaltungsideen, eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt)
- Zettel und Stifte für Notizen

**Gruppengröße:**

- Diese Methode sollte am besten in Kleingruppen von bis zu 5 Personen durchgeführt werden
- Je nach Gestaltung und Nutzung können die Gruppengrößen variieren

**Ziel:**

Bei dieser Methode setzen wir auf Altbewährtes und kombinieren es zu einem neuen Format. Der Wahl-O-Mat ist ein Angebot der Bundeszentrale für Politische Bildung und wird seit vielen Jahren zu den Wahlen veröffentlicht. Die Wahl-O-Mat Redaktion erarbeitet jeweils Thesen und anschließend werden die Wahlprogramme der Parteien hinsichtlich ihrer Antworten zu diesen Thesen geprüft. Das Ziel ist, Wähler:innen einen besseren Überblick zu den einzelnen Themen und Meinungen der Parteien zu geben, damit sie herausfinden können, welche Parteien am ehesten ihre Vorstellungen vertreten.

Die Kinder- und Jugendfragen die zu den #U18-Wahlen in enger Zusammenarbeit mit den #U18-Akteur:innen erarbeitet werden, sollen bei dieser Methode ihren Raum bekommen. Denn Partizipation endet nicht bei der Fragensammlung. Die Kinder- und Jugendfragen und die Antworten werden zu jeder Wahl neu gesammelt und dienen als Vorbereitungsmaterial für U18 – hier eine Methode, wie ihr sie einsetzen könnt.

**Durchführung:**

Schritt 1: Zunächst schaut ihr euch die Kinder- und Jugendfragen an und sucht ein paar Fragen mit Antworten, die euch am meisten interessieren heraus. Mit den ausgewählten Fragen werden wir in den nächsten Schritten weiterarbeiten.

<http://u18.berlin/2021/05/10/parteien-haben-auf-die-kinder-und-jugendfragen-geantwortet/>

Schritt 2: Überlegt euch, wie ihr die Antworten der Parteien zu den einzelnen Fragen präsentieren wollt. Für einen besseren Überblick bietet es sich an, die Aussagen abzudecken, etwa mit einem Klappfenster (siehe Fotos). So kann der Fokus auf einzelne Fragen und Antworten gelegt werden.

Und habt ihr vielleicht eine gute Idee zu einem Oberthema? Wenn es z. B. um Stadtentwicklung geht könnt ihr euch kreativ austoben und auf eurem Plakat das Thema künstlerisch aufgreifen.



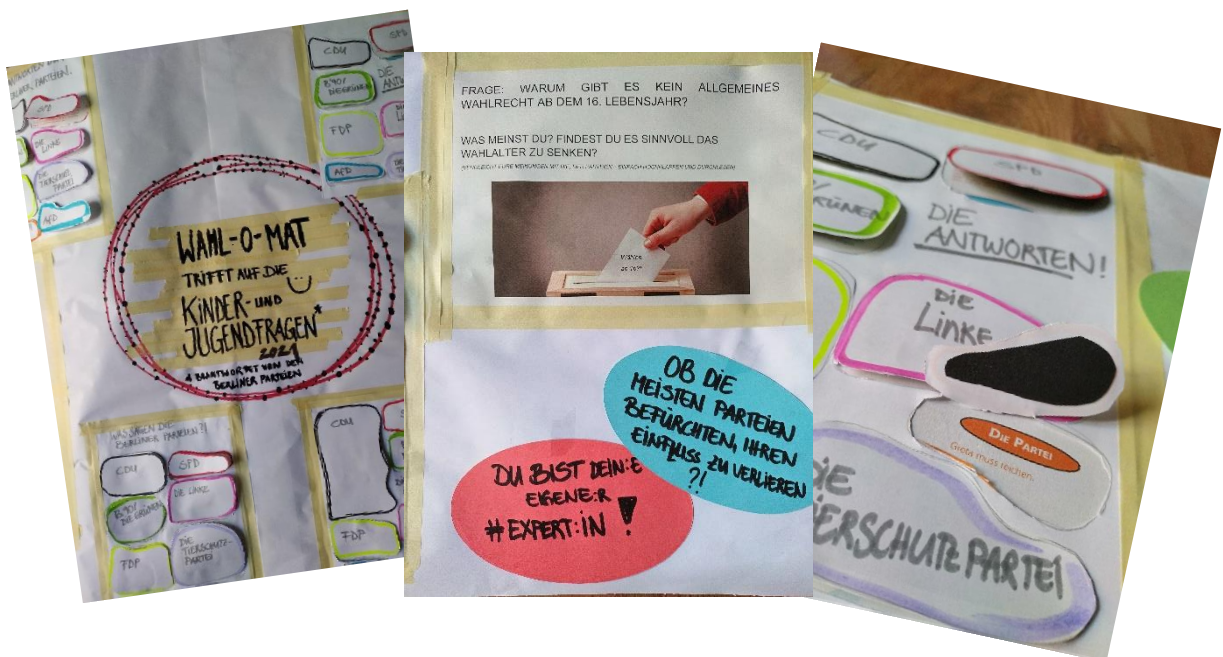
Schritt 3: Nachdem ihr eure Vorbereitung abgeschlossen habt und ihr zur Gestaltung kommt, empfehlen wir euch die ausgewählten Fragen größer abzubilden als im Heft. Wenn ihr wollt, könnt ihr zu den Kinder- und Jugendfragen auch noch eigene, eventuell kritische Zusatzfragen zum jeweiligen Thema stellen. Das verschafft den Leser:innen nicht nur einen besseren Überblick, sondern trägt dazu bei, die Antworten mit euren eigenen Vorstellungen kritisch zu betrachten, zu vergleichen und euren Standpunkt einnehmen zu können.

Schritt 4: Nachdem ihr euren *Wahl-O-Mat mini* trifft auf die Kinder- und Jugendfragen vorbereitet habt, könnt ihr eure tollen Ergebnisse präsentieren. Egal ob im Klassenraum, Schulflur, Jugendfreizeiteinrichtung... Macht eure Plakate öffentlich und tragt dazu bei, dass sich andere Menschen mit den Parteien und den Wahlen auseinandersetzen.

Schritt 5: Schaut euch alle Ergebnisse an, lest euch die kritischen Zusatzfragen durch und beantwortet für euch (erstmal eigenständig) die Fragen und vergleicht die Antworten mit denen der Parteien. Seid ihr mit der Meinung der einzelnen Parteien einverstanden? Passen sie zu euren Vorstellungen für eine bessere Welt?

Schritt 6: Kommt im Plenum zusammen und diskutiert gemeinsam über die Fragen und Antworten, erfahrt wie die Meinungen der anderen sind und was ihr selber denkt? Worin stimmst du zu? Was siehst du anders? Es ist nicht immer einfach andere Meinungen, die von der eigenen abweichen zu akzeptieren. Aber das gehört zu Demokratie und Meinungsfreiheit auch manchmal dazu.

Hier haben wir noch ein paar Beispielsbilder für euch, wie die Methode umgesetzt werden könnte.



Eine Rund-um-Blick.

Kritische Zusatzfragen

Eine Gestaltungsidee.